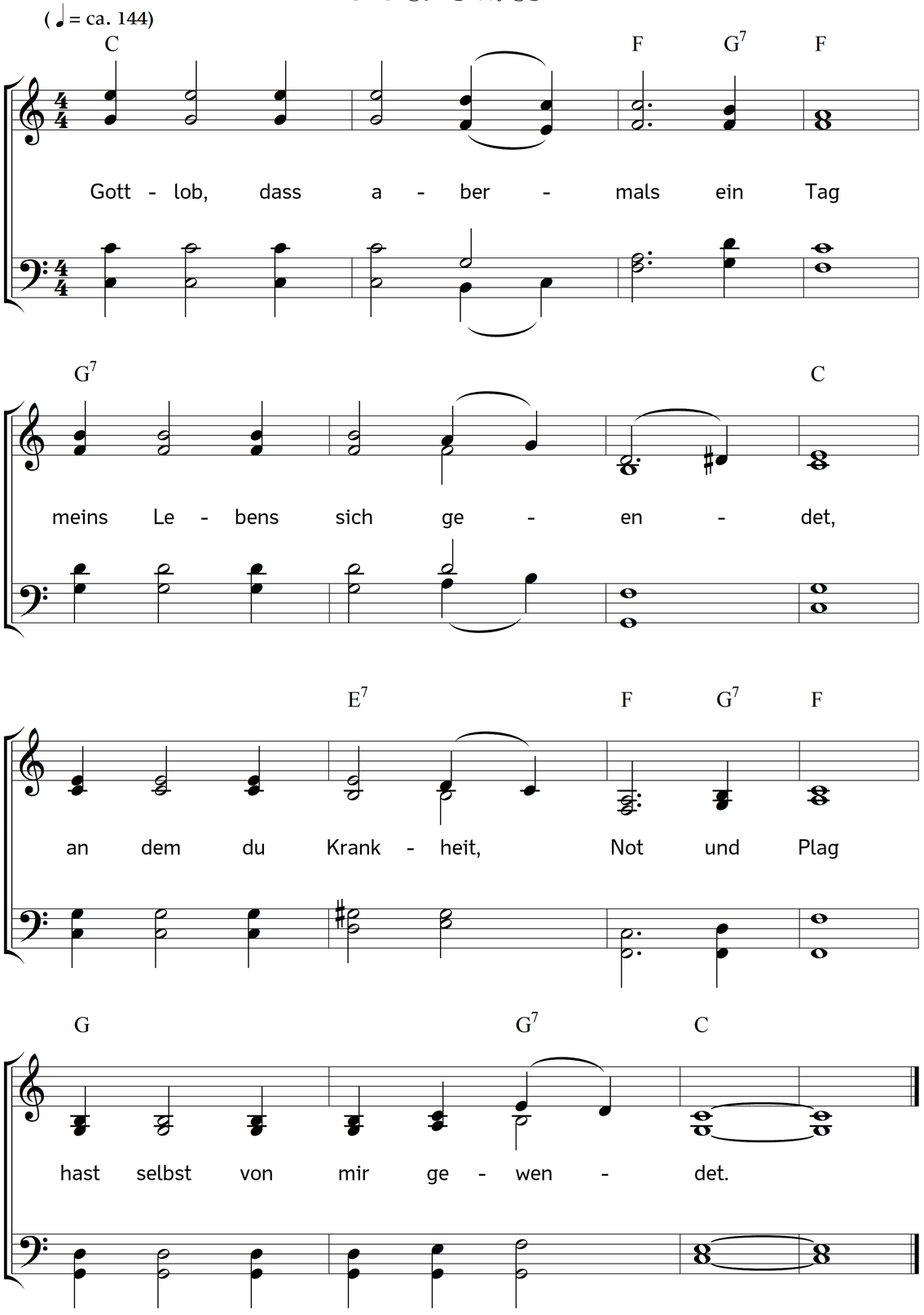
ABENDLIED



2. Vergib und deck die Sünde zu,
mein Vater, die begangen,
und lass zur süßen Abendruh
dein Kind auch heint gelangen.

3. Wo find ich aber Bett und Ort
für meine matten Glieder?
Ich suche hier und suche dort:
Wo ist doch nur mein Hüter?

4. Auf dieser Welt nichts sicher ist,
da ich werd ruhen können,
drum bitt ich dich, Herr Jesus Christ,
ein Örtlein mir zu gönnen.

5. Ich leg mein Herz in dein Herz ein,
dein Blut mich, Jesus, decke,
und schlaf in deinen Wunden ein:
trotz dem, der mich erschrecke!

6. Ich will in deine treue Hand
Leib, Seel, Ehr, Gut und Leben,
auch die mit Freundschaft mir verwandt,
hiermit dir übergeben.

7. Wach, treuer Wächter Israel,
wach, Jesus, wenn wir schlafen,
Haus, Hof und was ich dir befehl,
bewahr vor allen Strafen.

8. Kann's sein, so lass mich Todespein
auch heint nicht plötzlich leiden:
doch soll dein Will mein Wille sein,
hilf mir nur selig streiten.

9. Zeig, Herr, dein Leiden, Blut und Tod,
so wird die Sünde schweigen,
ich bleibe dein in Not und Tod,
der Satan der muss weichen.

10. Ich leb und sterbe Gott allein,
nichts kann von ihm mich scheiden;
ich lieg in seinem Herzensschrein
und schlaf in Jesu Seiten.

Text: Ludämilia Elisabeth von Schwarzburg-Rudolstadt. Musik: Johannes Thomas Rüegg.
Copyright © 2020 Johannes Thomas Rüegg. Quelle: www.christmysong.com/2151/